



Agencija za odgoj i obrazovanje  
Education and Teacher Training Agency



republika hrvatska ■ republic of croatia

ministarstvo znanosti, obrazovanja i športa ■ ministry of science, education and sports

**ŽUPANIJSKO NATJECANJE  
UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE  
2009./2010.**

**NJEMAČKI JEZIK**  
**8. razred**

ZAPORKA: \_\_\_\_\_

**LISTA OŠ (A)** (koji NISU boravili...) / **LISTA OŠ (B)** (koji JESU boravili...)

**Broj postignutih bodova:**

**I. Slušanje s razumijevanjem: \_\_\_\_\_ / 20**

**II. Čitanje s razumijevanjem i uporaba jezika (gramatika i vokabular): \_\_\_\_\_ / 60**

**Ukupno bodova: \_\_\_\_\_ / 80**

**Postotak riješenosti testa: \_\_\_\_\_ %**

**Županijsko povjerenstvo:**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(mjesto, nadnevak)

**I. HÖRVERSTEHEN**

**1. Du hörst zwei Mal einen Text. Nach dem zweiten Hören sollst du die Aufgabe zu diesem Hörtext lösen:**

**Kreuze an, ob die folgenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. Beachte das Beispiel 0.**

**Lies jetzt die Aussagen. Dazu hast du 2 Minuten Zeit.**

	Aussagen	R	F
<b>0.</b>	<b>Das Mädchen, das den neuen Jungen kennen lernen möchte, heißt Anna.</b>	<b>x</b>	
1.	Anna ist sehr neugierig.		
2.	Der neue Junge ist sehr gesprächig.		
3.	Der Junge kommt aus Berlin.		
4.	Er heißt Peter.		
5.	Sein Vater hat eine neue Stelle bekommen.		
6.	Der Junge ist sechzehn Jahre alt.		
7.	Er findet die neue Stadt ganz anders.		
8.	Die neue Klasse gefällt ihm nicht.		
9.	Er hat keine Hobbys.		
10.	Der Junge beantwortet die letzte Frage des Mädchens arrogant.		

<b>10</b>	
-----------	--

**2. Du hörst jetzt zwei Mal einen anderen Text. Lies zuerst die Aufgabe zu diesem Text. Dazu hast du 2 Minuten Zeit. Nach dem zweiten Hören löse die Aufgabe zu dem Hörtext.**

**Wer sagt / denkt was? Kreuze an. Jede Aussage bezieht sich nur auf eine von diesen 5 Personen. Beachte das Beispiel 0.**

		Hanna	Alexander	Katja	Chris	Patrick
<b>0.</b>	<b>In meiner Freizeit höre ich gern Musik.</b>				<b>x</b>	
1.	Ich bin eine echte Leseratte.					
2.	Ich bin ein echter Computerfan.					
3.	Ich denke, dass Ausgehen die beste Freizeitbeschäftigung ist.					
4.	Das Wochenende verbringe ich meistens mit meinen Schulfreunden.					
5.	Ich gehe nicht so viel aus. Mir ist es lieber, wenn mich meine Freunde besuchen.					
6.	Filme machen mir Spaß.					
7.	Ich bin umweltbewusst.					
8.	Mein Vater versteht mich besser als meine Mutter.					
9.	Ich habe nicht so viel Freizeit, weil ich mich für mein Hobby sehr engagiere.					
10.	Computer oder Sport? Ich würde mich sicher für Sport entscheiden.					

## **II. LESEVERSTEHEN, WORTSCHATZ UND GRAMMATIK**

**1. Die folgenden 3 Aufgaben beziehen sich auf die Texte 1, 2 und 3 aus dem Buch „Greta und Eule, Hundesitter“ von Cornelia Funke.**

### **Lesetext 1 : Beim Spaziergang**

- 0 „Hörst du das?“, fragte Greta.  
1 „Nee, was denn?“  
2 „Die Dackel hören es auch!“  
3 Cato, Julius und Cäsar streckten lauschend ihre kleinen Köpfe unter der Bank hervor.  
4 „Was denn?“, fragte Eule. „Ich habe keine Hundeohren wie du.“  
5 Greta sprang auf. „Da heult ein Hund. Ich geh mal nachsehen. Bleib bei den Dackeln, ja?“  
6 „Klar!“, sagte Eule. Langsam ging Greta den Waldweg entlang und lauschte. Das Jaulen wurde  
7 lauter. Beunruhigt guckten die Dackel ihr nach. Nach einer Biegung führte der Weg an einem  
8 morastigen Tümpel vorbei. Und da, angebunden an einem Baum, stand eine Hündin. Langsam,  
9 ganz langsam ging Greta auf sie zu.  
10 „Hallo!“, sagte sie leise. Die Hündin hörte auf zu jaulen, stellte ein Ohr auf und wedelte mit  
11 dem Schwanz.  
12 „Na, du?“ Vorsichtig streckte Greta die Hand aus und ließ die Hündin daran schnuppern.  
13 Sie war ein bisschen dünn.  
14 Ihr Fell war lange nicht gebürstet worden.  
15 Aber ihre Augen glänzten und ihre Nase war kalt und feucht.  
16 „Du bist aber eine Hübsche“, sagte Greta. Behutsam kraulte sie der Hündin das Kinn.  
17 Dann griff sie in die Hosentasche. Ein paar Knabberknochen hatte sie da immer drin.  
18 Für Notfälle. Gierig fraß die Hündin sie ihr aus der Hand.  
19 Aber plötzlich fuhr sie erschrocken zurück und spitzte die Ohren. Jemand kam den Weg herunter.  
20 Greta drehte sich um und sah die alte Dame mit dem Pudel, die ihnen schon so oft auf ihren Spaziergängen begegnet war, aus dem Wald trippeln.

**1.1. Worauf bezieht sich das unterstrichene Wort aus dem Text 1? Zeile 2 ist ein Beispiel.**

Zeile 2	Die Dackel hören <u>es</u> auch.  <b>das (das Jaulen)</b>
Zeile 7	Beunruhigt guckten die Dackel <u>ihr</u> nach.
Zeile 10	Hallo!“, sagte <u>sie</u> leise.
Zeile 13	<u>Sie</u> war ein bisschen dünn.
Zeile 14	<u>Ihr</u> Fell war lange nicht gebürstet worden.
Zeile 15	Aber <u>ihre</u> Augen glänzten und ihre Nase war kalt und feucht.
Zeile 16	Behutsam kralte <u>sie</u> der Hündin das Kinn.
Zeile 17	Ein paar Knabberknochen hatte sie da immer <u>drin</u> .
Zeile 18	Gierig fraß die Hündin <u>sie</u> ihr aus der Hand.
Zeile 19	Aber plötzlich fuhr <u>sie</u> erschrocken zurück und spitzte die Ohren.
Zeile 20	Greta drehte sich um und sah die alte Dame mit dem Pudel, <u>die</u> ihnen schon so oft auf ihren Spaziergängen begegnet war, aus dem Wald trappeln.

## Lesetext 2 : Die Hausordnung

**1.2. Lies die Hausordnung und korrigiere die Fehler. In jeder Zeile gibt es nur einen Fehler. Beachte das Nullbeispiel.**

Ich bitte meine geschätzte Mitbewohner	<b>0. <u>geschätzten</u></b>
auf folgende Dinge in dieser Haus	1. _____
freundlichst verzuzichten :	2. _____
a) Der Abspielen von Musik auf dem Balkon	3. _____
(besonders unerwünscht : Musik des 21. Jahrhundert )	4. _____
b) Gleichzeitiger Besuch von mehr den drei auswärtigen Personen	5. _____
c) Knoblauchgeruch im Treppenshaus	6. _____
d) Lebende Tieren ohne Federn und Flügel	7. _____
e) Das Aufstellen von Gartenzwerge und	8. _____
ähnlichen Geschmacklosigkeiten	9. _____
f) Das Trockning von Wäsche in Sichtweite der Veranda	10. _____

10	
----	--

**1.3. Lies den Text 3 und füge die Nummer des passenden Wortes in die entsprechende Lücke im Text hinzu. Jedes Wort kommt einmal vor. Zwei Wörter sind zu viel. Beachte das Nullbeispiel.**

### 0. entschieden

- |               |               |
|---------------|---------------|
| 1. als        | 12. guckte    |
| 2. am         | 13. ihrem     |
| 3. Bestimmtes | 14. ist       |
| 4. billig     | 15. kannst    |
| 5. Brille     | 16. macht     |
| 6. dass       | 17. redet     |
| 7. die        | 18. siehst    |
| 8. den        | 19. wenn      |
| 9. der        | 20. wir       |
| 10. einen     | 21. verdienen |
| 11. einem     | 22. zu        |

**Lesetext 3 : Die Anzeige**

Im nächsten Moment saß Greta am Computer und gab das Passwort ein : Wecker. Sie hatten sich für einen geschäftsmäßig klingenden Text 0 : „Zwei zuverlässige Hundefreundinnen machen Ihrem Liebling \_\_\_\_\_ schönen Nachmittag.“

„Schreib noch hin, \_\_\_\_\_ wir keine Doggen nehmen.“

„Noch was?“

„Keine Schäferhunde. \_\_\_\_\_ sehen zu sehr wie Wölfe aus“, sagte Eule.

„Och, komm! Wir können doch immer noch „nein“ sagen, \_\_\_\_\_ wir den Hund sehen.“

„Na gut. Aber etwas hast du trotzdem vergessen. Geld! Was \_\_\_\_\_ pro Stunde kosten.“

„Ach, ich finde, das \_\_\_\_\_ nicht wichtig“, runzelte Greta die Stirn.

„Ich denke, wir machen das wegen \_\_\_\_\_ Hunde?“

„Ja, ja, klar wegen der Hunde. Aber wieso sollen wir nicht ein bisschen was daran \_\_\_\_\_? Pro Stunde zwei Euro oder so. Nein. Zwei Euro ist zu \_\_\_\_\_.“

„Wir schreiben drei Euro. Bei drei Spaziergängen am Tag \_\_\_\_\_ das neun Euro.“

„\_\_\_\_\_ du das mal auf dem Computer ausrechnen?“

„Wieso drei Spaziergänge am Tag? Einer \_\_\_\_\_ Tag.“

„Willst du das Geld für was \_\_\_\_\_?“

„Och, nichts“, Eule stopfte sich ein Weingummi in den Mund. Sie malte mit \_\_\_\_\_ Fuß unsichtbare Kreise auf \_\_\_\_\_ Teppich.

„Ich will mir eine andere \_\_\_\_\_ kaufen.“, sagte sie.

„Was?“ Erstaunt \_\_\_\_\_ Greta sie an. Eule mit einer anderen Brille? Unvorstellbar.

„Aber warum denn?“, fragte Greta. „Die, die passt doch so gut \_\_\_\_\_ dir.“

„Ja, ja, das sagen meine Eltern auch.“ „Du \_\_\_\_\_ so süß damit aus, Liebling!“, machte sie ihre Mutter nach.

Greta kicherte. Genauso \_\_\_\_\_ Eules Mutter.

„Weißt du was?, sagte Greta. Ich schreibe „Honorar pro Spaziergang 2.5 Euro“, aber du kriegst meinen Anteil auch.“

**2. Beende die Sätze sinnvoll nach dem Beispiel 0.**

**Annas Geschichte:**

**0. Heute *bin* ich sehr *glücklich*, aber früher war ich sehr traurig.**

1. Heute *schlafe* ich *ruhig*, aber \_\_\_\_\_.
2. Heute *singe* ich *gut*, \_\_\_\_\_.
3. Heute *bin* ich zu allen Jungen *freundlich*, \_\_\_\_\_.
4. Heute *kann* ich *alles*, \_\_\_\_\_.
5. Heute *gehe* ich *früh* ins Bett, \_\_\_\_\_.
6. Heute *esse* ich *wenig*; \_\_\_\_\_.
7. Heute *fahre* ich *langsam*, \_\_\_\_\_.
8. Heute *fühle* ich mich *stark*, \_\_\_\_\_.
9. Heute *lache* ich *oft*, \_\_\_\_\_.
10. Heute *habe* ich *viele* gute Noten, \_\_\_\_\_.



**3. Lies den Text. Dann löse die Aufgabe zu diesem Text.**

**Peter erzählt:**

„**Ich bin heute wie jeden Tag um 6 Uhr aufgestanden.** Zuerst habe ich mich gewaschen und mir die Zähne geputzt. Mutti hat mir wie auch jeden Morgen das Frühstück vorbereitet und ich habe ein wenig gegessen. Danach habe ich mich schnell angezogen und bin mit Alex zur Schule gegangen. Ich habe wieder die Hausaufgabe vergessen und deshalb eine zusätzliche bekommen. Oh, Mensch! Dann bin ich zu spät nach Hause gekommen, weil ich nach der Schule mit der Clique Fußball gespielt habe.“

(aus dem Tagebuch von Peter)

**Was macht Peter jeden Morgen? Beachte den Beispielsatz.**

**Er steht jeden Tag um 6 Uhr auf. Zuerst...** \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

<b>10</b>	
-----------	--

**ENDE**

**VIELEN DANK**

